



## Internationaler Denkmaltag am 18. April 2013 in Görlitz

Jedes Jahr im April steht dieser Tag im Mittelpunkt der Aktivitäten der Denkmalschützer, um auf das bauliche Erbe aufmerksam zu machen. Eingeführt wurde dieser Tag im Jahr 1982 durch den International Council on Monuments and Sites (ICOMOS, deutsch: Internationaler Rat für Denkmalpflege) in Zusammenarbeit mit der UNESCO.

Anlässlich dieses Denkmaltages werden verschiedene Führungen und Informationsveranstaltungen in Görlitz angeboten, die von interessierten Bürgerinnen und Bürgern bestimmt gern angenommen werden.

In diesem Jahr bietet die Denkmalschutzbehörde der Stadt Görlitz drei Führungen an. Die Veranstaltungen sind in zeitlichen

Abständen organisiert, sodass jeder Interessierte an allen Führungen teilnehmen kann.

Es wird um Verständnis dafür gebeten, dass die einzelnen Führungen auf maximal 30 Teilnehmer begrenzt sind.

Den Akteuren, die diese Veranstaltungen ausrichten, sei an dieser Stelle gedankt. Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen frei.

An folgenden Führungen anlässlich des Internationalen Denkmaltages kann in diesem Jahr teilgenommen werden:

**„Steinernes Symbol der Gerichtsbarkeit - ein Streifzug durch die Geschichte des städtischen Gerichtswesens an Originalschauplätzen“**

Siegfried Hoche

Wann: Donnerstag, 18. April  
13:00 Uhr

Treffpunkt: Ratsarchiv, Untermarkt 6/8

**„Die alte Synagoge im Wandel“**

Dr. Andreas Bednarek

Wann: Donnerstag, 18. April  
14:30 Uhr

Treffpunkt: Langenstraße 24

**„Das Biblische Haus - ein exemplarisches Hallenhaus“**

Frank-Ernest Nitzsche

Wann: Donnerstag, 18. April  
16:00 Uhr

Treffpunkt: Biblisches Haus  
Neißstraße 29



Gerichtsflügel des Görlitzer Rathauses



Alte Synagoge auf der Langenstraße



Blick ins Hallenhaus Neißstraße 29

### In diesem Amtsblatt:

- Görlitz auf dem Weg zur „Familiengerechten Kommune“
- Stadt und Hochschule erarbeiten Konzept der mitgestaltenden Bürgerbeteiligung in Görlitz
- Beschlüsse des Stadtrates vom 21.03.2013
- Immobilienausschreibung

Seite 2

Seite 3

Seite 4

Seite 5

europa  
energy award



## Neues aus dem Rathaus

### Der Schulstandort Zodel bleibt bestehen

Am 25. März trafen sich der Gemeinderat der Gemeinde Neißeau und Dr. Michael Wieler, Bürgermeister der Stadt Görlitz, um über die bestehende Zweckvereinbarung über die Schulträgerschaft der Stadt Görlitz im Gebiet der Gemeinde Neißeau zu sprechen. Dem zuvor gegangen waren Pressemitteilungen, dass die Stadt Görlitz hier eine Kündigung beabsichtige. Dr. Michael Wieler erklärte, dass die Stadt Görlitz weiter am Vertrag festhalte, da es keine Veranlassung gäbe, den Vertrag zu kündigen. Es gab lediglich Vorüberlegungen, die aber noch nicht spruchreif waren. Daher gab es noch keine Notwendigkeit mit der Gemeinde offizielle Gespräche zu führen. Es herrscht Einigkeit darüber, dass der Vertrag hinsichtlich der Kostenregelungen angepasst werden muss. Hierzu werden umgehend gemeinsam Gespräche mit der Rechtsaufsicht geführt. Bürgermeister Ewald Ernst erklärt, dass die Entwicklung der Schule mit integriertem Hort positiv verlaufe und die Gemeinde erheblich in den Standort investiert habe, der voll wettbewerbsfähig sei. Er hofft, dass die Bildungsagentur in Bautzen - wie angekündigt - nun die Besetzung des Schulleiters endgültig vornimmt.

Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes: Stadtverwaltung Görlitz  
 Verantwortlich: Ina Rueth,  
 Redaktion: Silvia Gerlach, Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz, Tel. 03581 67-1234, Fax 671441, Internet: <http://www.goerlitz.de>, E-Mail: [presse@goerlitz.de](mailto:presse@goerlitz.de)  
 Fotos Titelseite: Thieme, Bednarek, UDB  
 Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und Abonnementannahme sowie den Anzeigenteil ist: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/E., Tel. 0 35 35 489-0, Fax 48 91 15, Fax-Redaktion: 48 91 55, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan  
 Anzeigenannahme/Beilagen: Herr Falko Drechsel, Tel./Fax: 0 35 81 / 30 24 76, Funktelefon: 01 70 / 2 95 69 22  
 Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigenauftraggeber.  
 Auflagehöhe des Amtsblattes: 8500 Exemplare  
 Erscheinungsweise: 14-täg. dienstags in den ungeraden Wochen des Jahres  
 Nachdruck von Texten nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung möglich.  
 Außerhalb in Papierform des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Görlitz zum Abopreis von 63,70 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

### Görlitz auf dem Weg zur „Familiengerechten Kommune“ Strategieworkshop Mitte April Beteiligungsphase ab Mai 2013

Um die Zukunft für Familien attraktiver zu gestalten, unterzieht sich die Stadt Görlitz seit Anfang Februar 2013 einer so genannten Auditierung zum Thema Familiengerechtigkeit.

Im Dezember 2012 beschloss hierzu der Stadtrat die Durchführung eines solchen Audits. Hierbei wird die Stadt Görlitz vom Verein „Familiengerechte Kommune e. V.“ aus Bochum unterstützt, welcher seit 2011 mehr als 20 Kommunen in diesem Prozess begleitet hat und auch weiterhin betreut.

Als **Audit** werden im Qualitätsmanagement gemeinhin Untersuchungsverfahren bezeichnet, die Prozesse hinsichtlich der Erfüllung von Anforderungen und Richtlinien bewerten.

Über die reine Bewertung hinaus führt eine solche Untersuchung im Idealfall zu Verbesserungen, da die Schwächen und Stärken in diesem Bereich erkannt und entsprechend angepasst werden können.

Die Stadt erhält nach erfolgreicher Absolvierung des Audits auch das Siegel „Familiengerechte Kommune“, jedoch ist dieses nur ein positiver Nebeneffekt des eigentlichen Ziels:

- **Schaffung eines klaren familienpolitischen Leitbildes**
- **verbindliche Zielvereinbarungen**
- **Einbeziehung aller relevanten Akteure zum Thema „Familie“ in Görlitz.**

Zu diesen gehören neben Vertretern aus Politik und Verwaltung ebenfalls Industrie und Handel, Wohnwirtschaft sowie Sport, Kultur, Kirchen, Jugend- und Familiennetzwerke u. v. m.

Um diesem Ziel näher zu kommen, werden zunächst Daten erhoben, um den derzeitigen Stand abzubilden. Momentan wird u. a. ein umfangreicher Fragebogen zum Thema Familiengerechtigkeit durch die Görlitzer Stadtverwaltung bearbeitet, welcher danach durch eine speziell geschulte Auditorin ausgewertet wird.

Mitte April werden die aus der Erhebung resultierenden Ergebnisse in einem **Strategieworkshop**

**workshop** in zunächst kleinerem Kreis, unter Teilnahme der Vertreter der Stadtratsfraktionen, des Oberbürgermeisters Siegfried Deinege und Bürgermeisters Dr. Michael Wieler, von Mitgliedern der Stadtverwaltung und den Tochtergesellschaften der Stadt Görlitz, der Wohnungsbaugesellschaft Görlitz mbH, der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH und der Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH diskutiert. Die dabei erörterten Ergebnisse fließen dann in die Planung für das weitere Vorgehen ein.

Ab Mai schließt sich an die **Analyse und Strategieentwicklung** eine 4- bis 6-monatige **Beteiligungsphase** unter aktiver Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger sowie familienpolitischer Akteure der Stadt Görlitz an.

Informationen darüber, wann und in welcher Form dies geschieht, werden dazu aktuell über die Presse und die Medien sowie über die Homepage der Stadt Görlitz gegeben. Ebenfalls über die Homepage werden der gesamte Auditierungsprozess sowie die Ergebnisse der Workshops dokumentiert.

Basierend auf den Ergebnissen der Beteiligungsphase ist ein weiterer Workshop geplant, in welchem das Gremium des vorangegangenen Strategieworkshops konkrete **Ziele und Maßnahmen** für die zukünftige Gestaltung der Familiengerechtigkeit in Görlitz beraten und festlegen wird. Diese fließen zum Ende der Auditierung in eine **Zielvereinbarung** ein, die vom Stadtrat zu beschließen und in den folgenden drei Jahren umzusetzen ist.

Als direkter Ansprechpartner für Fragen zum Audit steht Ihnen in der Stadtverwaltung Sebastian Kubasch unter 03581 671221 und [familienaudit@goerlitz.de](mailto:familienaudit@goerlitz.de) gern zur Verfügung.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Webseite der Stadt [www.goerlitz.de](http://www.goerlitz.de) sowie der Homepage des Vereines Familiengerechte Kommune [www.familiengerechte-kommune.de](http://www.familiengerechte-kommune.de).

## Stadt und Hochschule erarbeiten Konzept der mitgestaltenden Bürgerbeteiligung in Görlitz

Im Januar 2013 wurde vom Stadtrat ein Beschluss (STR/0726/09-14) verabschiedet, der einen Prozess zur Steigerung der Bürgerbeteiligung anstößt.

Den Beschluss vom 31.01.2013 und das ergänzende Grundlagenpapier finden Sie unter <http://www.goerlitz.de/buergerportal-der-stadt/aktuelles0/buergerbeteiligung.html>

Die Bürgerinnen und Bürger erhalten somit ein „Instrument“, um ihre Bedürfnisse in die Gestaltung des städtischen Alltags besser einbringen zu können, denn ZUSAMMEN lassen sich die Herausforderungen der Zukunft besser meistern.

Die Meinungen, Erfahrungen und Mitwirkung der Bürger sind sehr wichtig, damit Politik und Verwaltung den Bedürfnissen der Görlitzer Bürgerschaft gerecht werden können.

Aus diesem Grund arbeitet die Stadtverwaltung im ersten Schritt mit Unterstützung durch die Hochschule Zittau/Görlitz an einem Konzeptentwurf zur „mitgestaltenden Bürgerbeteiligung“.

Oberbürgermeister Siegfried Deinege wurde beauftragt, dem Stadtrat diesen Konzeptentwurf bis Ende 2013 vorzulegen.

Ziel soll es sein, dass die Bürgerinnen und Bürger:

- über die wichtigsten Projekte und Entscheidungen der Stadt Görlitz informiert werden sowie
- sich aktiv an politischen Entscheidungen beteiligen können und somit bei der Gestaltung ihres Lebensumfeldes mitwirken.

Des Weiteren soll das bürgernahe Arbeiten der Stadtverwaltung Görlitz vertieft werden.

Derzeit befassen sich folgende drei Arbeitsgruppen mit der Ausgestaltung des Konzeptes:

- AG Wissenschaftliche Aufbereitung und verwaltungstechnische Bewertung
- AG Informationsplattform
- AG Bürgerschaftliche Kommunikation

Die gegenwärtige Mitwirkung der Hochschule Zittau/Görlitz erfolgt durch Prof. Dr. Schulze und die beiden Projektmitarbeiterinnen Carolin Julia Rose und Mareen Kirschen.

Informationen über den aktuellen Entwicklungsstand sind unter <http://www.goerlitz.de/buergerportal-der-stadt/aktuelles0/buergerbeteiligung.html> zu finden.

Fragen und Hinweise können unter: [buergerbeteiligung@goerlitz.de](mailto:buergerbeteiligung@goerlitz.de) übermittelt werden.



Mareen Kirschen und Carolin-Julia Rose (v. l.) von der Hochschule Zittau/Görlitz

Foto: Silvia Gerlach

### Was ist Bürgerbeteiligung?

Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an politischen Prozessen findet in vielen deutschen Städten bereits sehr erfolgreich statt. Gemeinsam begeben sich Bürgerschaft, Politik und Verwaltung auf den Weg, um Lösungen für Probleme zu erarbeiten, die für Stadt und Bürgerschaft von zentraler Bedeutung sind.

Da es nicht „die eine“ Bürgerbeteiligungsmethode gibt, sondern ein buntes Spektrum aus vielfältigen Möglichkeiten der Umsetzung und Mitwirkung vorzufinden ist, können sich Interessierte auf den folgenden Internet-Seiten erste Eindrücke einholen:

- [www.netzwerk-buergerbeteiligung.de](http://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de)
- [www.buergergesellschaft.de](http://www.buergergesellschaft.de)

Formen und Instrumente der Bürgerbeteiligung sind nichts Neues. In vielen deutschen Städten - und natürlich auch in Görlitz - werden sie bereits seit langem eingesetzt, beginnend von der einfachen Information bis hin zum intensiven Bürgerdialog, oder gar dem Bürgerentscheid.

Kennzeichnend für das Görlitzer Konzept soll ein Leitbild sein, dass die Positionierung der Stadt gegenüber ihren Bürgerinnen und Bürgern klar kommuniziert. Besonders relevant wird dies für die Umsetzung von Beteiligungsergebnissen in die Praxis des Verwaltungshandelns und der politischen Entscheidungen.

Im Ergebnis soll dies zur Vertrauensstärkung führen und das tragfähige Fundament für einen neuen Dialog sein, um eine breite Beteiligung der Stadtgesellschaft anzuregen, wenn beispielsweise für oder gegen etwas gestimmt wird.

### Warum Bürgerbeteiligung in Görlitz?

Für die Gemeinschaft, die Politik und die Verwaltung ist es gleichermaßen gewinnbringend, wenn aus dem vielseitigen Wissensschatz der Görlitzer Bürgerschaft neue Ideen und Impulse geschöpft werden können.

Im gleichen Zuge steigt die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt und unterstützt den besseren Dialog von Politik und Bürgern. Die Frucht, welche alle beteiligten Akteure ernten wollen, ist die „Win-to-win-Chance“, als Fundament für eine lebendige Zukunftsgestaltung in Görlitz.

Unser Bestreben ist es, ein transparentes, nachvollziehbares Leitbild zu schaffen, das ein breites Einvernehmen der Bürgerschaft erzielt, wodurch eine kontinuierliche Gestaltung des städtischen Alltags nach allgemeinen Qualitätskriterien gesichert wird.

### Gute Bürgerbeteiligung...

1. ... braucht die Bereitschaft und Fähigkeit zum Dialog.
2. ... braucht Ressourcen und klare Ziel- und Rahmensetzungen.
3. ... nutzt die vorhandenen Gestaltungsspielräume.
4. ... ist ein Dialog auf Augenhöhe.
5. ... ist verbindlich und verlässlich.
6. ... braucht eine sorgfältige und kompetente Gestaltung des Beteiligungsprozesses.
7. ... braucht transparente Information.
8. ... ermöglicht die Mitwirkung aller.
9. ... lernt aus Erfahrung.
10. ... ist in eine lokale Beteiligungskultur eingebettet.

Quelle:

[http://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/fileadmin/Inhalte/PDF-Dokumente/Qualita%3%A4tskriterien/nwbb\\_qualitaetskriterien\\_stand\\_februar2013.pdf](http://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/fileadmin/Inhalte/PDF-Dokumente/Qualita%3%A4tskriterien/nwbb_qualitaetskriterien_stand_februar2013.pdf)

### Ein Zitat zum Schluss:

»Es ist eine Irrlehre, dass es Fragen gibt, die für normale Menschen zu groß oder zu kompliziert sind. Akzeptiert man einen solchen Gedanken, so hat man einen ersten Schritt in Richtung Technokratie, Expertenherrschaft, Oligarchie getan. Politik ist zugänglich, ist beeinflussbar für jeden. Das ist der zentrale Punkt der Demokratie.«

(Olof Palme 1927 - 1986, schwedischer Ministerpräsident)





## Straßenunterhalt ist eine komplexe Arbeit

Das Tiefbau- und Grünflächenamt der Stadt Görlitz ist zuständig für den Straßenunterhalt einschließlich der Ingenieurbauwerke an den Gemeindestraßen, Kreis- und Staatsstraßen sowie die Gehwege und Parkstreifen an den Bundesstraßen in der Ortslage der Stadt. Somit werden von den zuständigen Mitarbeitern rund 187 Kilometer Straßen in ihrer Gesamtheit und ca. 9 Kilometer Gehwege und Parkstreifen an den Bundesstraßen beaufsichtigt, instand gehalten und neu gebaut. Auch Geh- und Radwege, wie zum Beispiel der Neißeradwanderweg sind mit inbegriffen.

Jährlich werden durch den Fachbereich des Straßenunterhalts, der ein Teil des Sachgebietes Straßen- und Tiefbau ist, verschiedenste Aufgaben bewältigt.

Dazu zählt, dass die Straßeninstandhaltung und die Reparatur aller der zur Stadt gehörenden Verkehrsflächen organisiert werden. Der Fachbereich kümmert sich ebenso darum, dass die Lichtsignalanlagen betrieben und regelmäßig gewartet werden. Auch müssen die Verkehrsleitein-

richtungen ständig überwacht und bei Notwendigkeit instand gesetzt werden. Des Weiteren organisieren und kontrollieren sie die Straßenablaufreinigungsarbeiten und selbstverständlich auch den Winterdienst.

Für diese genannten Leitungen standen im vergangenen Jahr insgesamt ca. 1,3 Millionen Euro zur Verfügung. Darin enthalten sind ca. 120.000 Euro Sonderfördermittel des Freistaates Sachsens, die für das Beseitigen von Winterschäden bereitstanden.

Die Gesamtsumme verteilte sich im Jahr 2012 auf die oben aufgeführten Leistungen wie folgt:

Straßeninstandhaltung	831.500 Euro
Lichtsignalanlagen	73.000 Euro
Verkehrsleiteinrichtungen	21.500 Euro
Straßenablaufreinigung	109.000 Euro
Winterdienst	265.000 Euro

Sechs Bedienstete sind mit den Aufgaben

des Straßenunterhalts betraut. Dabei ist das Stadtgebiet Görlitz in zwei Straßenmeisterbereiche mit jeweils einem Straßenmeister und einer Straßenaufsicht aufgeteilt. Etwa 300 Kleinaufträge lösten die Mitarbeiter im vergangenen Jahr aus, kontrollierten und nahmen die ausgeführten Arbeiten ab.

Oftmals gehörten komplexe Aufträge dazu, die intensiv vorbereitet werden mussten.

Fußgängerinseln und Fußgängerwege wurden gebaut und eingerichtet sowie Decklagen erneuert, auf einigen Straßen wurden die Oberflächen versiegelt. Auch die Rasenmähd an den Verkehrsanlagen innerhalb des Stadtgebietes ist ein Teil dieser Arbeiten.

Das Tiefbau- und Grünflächenamt organisiert und kontrolliert außerdem auch, dass die Straßenreinigung ordnungsgemäß durchgeführt und der bestehende Vertrag zur Straßenbeleuchtung durch die Stadtwerke Görlitz AG entsprechend umgesetzt wird.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Beschlüsse des Stadtrates vom 21.03.2013 zur Veröffentlichung im Amtsblatt

#### **Beschluss- Nr. STR/0758/09-14**

1. Der Stadtrat fasst den Grundsatzbeschluss zum Neubau einer 1,5-zügigen Grundschule und eines Hortes mit einer Kapazität von 55 Plätzen einschließlich der Sanierung der Sporthalle und dem Neubau der Außenanlagen am Standort Weinhübel, Jonas-Cohn-Straße 63.
2. Der Beschluss des Stadtrates Nr. 915-09/STR vom 25.06.2009 wird hinsichtlich der Grundschule Weinhübel in Punkt 3 dahingehend geändert, dass die Grundschule Weinhübel ab der Fertigstellung des Neubaus der Grundschule und des Hortes als 1,5-zügige Grundschule geführt wird.
3. Der Stadtrat beschließt, die Eigenmittel in Höhe von 1.674.314,50 EUR, die auf der Haushaltstelle Grundschule Weinhübel inkl. Hort, Erich-Weinert-Straße 30 (2116/9400/003 und 2116/9350/003) eingestellt wurden, für

den neuen Standort der Grundschule Weinhübel auf die neue Maßnahme 2116/9400/004 entsprechend Anlage 5 umzusetzen. Fehlende Eigenmittel sind aus der Rücklage bereitzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit dem SMK zur Förderung des Vorhabens zu führen.

4. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die Planungsleistungen bis zur Entwurfsplanung zu beauftragen.

#### **Beschluss- Nr. STR/0761/09-14**

Der Stadtrat

1. bestätigt die Einschätzung der Aktivitäten des Regionalmanagements (Planungsbüro Richter & Kaup) in der Stadt Görlitz (Anlage I) unter Berücksichtigung des beiliegenden Tätigkeitsberichtes (Anlage II) für das Jahr 2012;
2. legitimiert den Landkreis zur weiteren Koordinierung der Aufgaben im Rah-

men ILE/Regionalmanagement „Östliche Oberlausitz“;

3. sichert den Eigenanteil zur Finanzierung des Regionalmanagements - 1.360,00 Euro für 2013 - zu;
4. bestätigt die Mitglieder des Koordinierungskreises (Anlage III).  
(Anlagen sind im Fachamt bzw. im Büro Stadtrat einzusehen.)

#### **In nichtöffentlicher Sitzung des Stadtrates am 28.02.2013 gefasste Beschlüsse**

**Beschluss- Nr. STR/0757/09-14**  
Rechtsangelegenheit

**Beschluss- Nr. STR/0760/09-14**  
Vergabe von Architektenleistungen für den Neubau einer Zweifachsporthalle in Verbindung mit einer Parkierungsanlage auf dem Grundstück Hugo-Keller-Straße 15/16 in Görlitz



## Immobilienausschreibung

**A-Nr. 65/01/2013**

**Breite Straße 11**

Gemarkung Görlitz, Flur 45 Flurstück 551/5, Grundstücksgröße 455 m<sup>2</sup>

3-geschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Hofdurchfahrt, ca. 375 m<sup>2</sup> Wohnfläche und ca. 138 m<sup>2</sup> Gewerbefläche, leer stehend, Baujahr um 1893, gelegen im Sanierungsgebiet der Historischen Altstadt, erfasst in der Denkmalliste des Freistaates Sachsen

Kaufpreis gegen Gebot

Ihren Kaufantrag mit Nutzungskonzeption und Finanzierungsnachweis senden Sie bitte bis zum **13. Mai 2013** (Einsendeschluss ist der Stempel des Eingangsdatoms) im **verschlossenen Umschlag** mit dem **Vermerk der Ausschreibungsnummer 65/01/2013** an die

Stadtverwaltung Görlitz

Amt für Hochbau/Liegenschaften

SG Liegenschaften  
Hugo-Keller-Straße 14  
02826 Görlitz

Weitere Angaben zu dem Grundstück erhalten Sie im Amt für Hochbau/Liegenschaften, SG Liegenschaften, Hugo-Keller-Straße 14, Zimmer 156, Frau Noack, Tel.-Nr. 03581 672077. Hier können Sie auch einen Besichtigungstermin vereinbaren.

Für Inhalt und Richtigkeit der Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Stadt Görlitz verkauft direkt und provisionsfrei. Es werden nur Anträge mit konkretem Kaufpreisangebot, Nutzungs- und Finanzierungskonzeption bearbeitet. Die Stadt Görlitz behält sich die Entscheidung vor, ob, wann und an wen zu welchen Bedingungen das Grundstück verkauft wird und ist nicht daran gebunden dem höchsten oder irgendeinem Angebot den Zuschlag zu erteilen.



Stadtverwaltung Görlitz  
SG Steuer- und Kassenverwaltung  
Untermarkt 6-8, 02826 Görlitz

Tel.: 03581 67-1323  
Fax: 03581 67-1457

## Zahlungserinnerung

Die Stadt Görlitz macht darauf aufmerksam, dass zum **15.04.2013** die

### Zweitwohnungsteuer

fällig wird. Bitte tätigen Sie Ihre Zahlung rechtzeitig. Geben Sie bei der Zahlung unbedingt das Aktenzeichen des Abgabenscheides an. Bitte beachten Sie, dass für nicht rechtzeitig gezahlte Abgaben Säumniszuschläge gemäß § 240 Abgabenordnung entstehen, zuzüglich weiterer Gebühren.

Sie können Ihrer Zahlungsverpflichtung bequem nachkommen, indem Sie uns eine Lastschriftzugermächtigung erteilen. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.goerlitz.de/stadtkasse](http://www.goerlitz.de/stadtkasse) oder Sie rufen uns persönlich an.

Görlitz, 09.04.2013

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Steuer- und Kassenverwaltung

## Einladung des Planungsverbandes „Berzdorfer See“ zur Verbandsversammlung



Am Montag, dem **29.04.2013**, um **16:00 Uhr**, findet im großen Sitzungssaal der Jägerkaserne, Hugo-Keller-Straße 14, die nächste öffentliche Verbandsversammlung des Planungsverbandes „Berzdorfer See“ statt.

Die Tagesordnung beinhaltet:

1. Protokollbestätigung der Sitzung vom 03.12.2012
2. Protokollfestlegungskontrolle der Sitzung der Verbandsversammlung vom 03.12.2012

3. Beschluss Beauftragung Erlebnistag Berzdorfer See 2013
4. Beschluss Gesundheitsoase Berzdorfer See
5. Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes Ferienhaussiedlung Klein Neundorf
6. Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes „Sport- und Freizeitanlagen Blaue Lagune“
7. Jahresabschluss 2012
8. Information zum Antrag wasserrechtliche Genehmigung zum Be-

9. fahren des Berzdorfer Sees und zum Baden im Jahr 2013
  9. Erarbeitung eines Konzeptes zur Nutzung des Berzdorfer Sees
  10. Bearbeitungsstand § 4 Maßnahmen; Sachstand Sanierung, Flutung und Flächenveräußerung
  11. Sonstiges
- Im Anschluss tagt die Verbandsversammlung nichtöffentlich.

Siegfried Deinege  
Verbandsvorsitzender



**Evangelische Kirchengemeinden  
Ludwigsdorf/Zodel**  
- Pfarramt -  
Zodel, Dorfstraße 48  
**02829 Neißeau**



## Informationen der Kirchengemeinde Ludwigsdorf Vorankündigung Gemeindegemeinderatswahl

Die Evangelische Kirche wählt ihre Leitung für die nächsten sechs Jahre. Der Gemeindegemeinderat, das Leitungsorgan einer Kirchengemeinde wird in diesem Jahr durch demokratische Wahl bestimmt. Für die nächsten sechs Jahre übernimmt der zu wählende Gemeindegemeinderat die Aufgabe, die Gemeinde zu leiten und so zu gestalten, dass die Kirche im Dorf und das Gemeindeleben einer evangelischen Kirche würdig und für alle einladend ist. Für diese attraktive Aufgabe suchen wir

geeignete Kandidaten, die über Ideen, Engagement und Liebe zur Kirche verfügen und sich für einen solchen Dienst zur Verfügung stellen. Melden Sie sich! Namensvorschläge nehmen wir bis zum 31.05.2013 gern im Pfarramt entgegen oder wenden Sie sich an die bisherigen Mitglieder des GKR.

An der Wahl dürfen alle Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Ludwigsdorf ab dem vollendeten 14. Lebensjahr teilnehmen. Briefwahl ist möglich. Informationen

dazu gibt es im Pfarramt unter der Telefonnummer (Anrufbeantworter) oder Fax 035820 60275.

Für den Wahlvorschlag ist der gegenwärtige Gemeindegemeinderat zuständig. Dieser wird ab August veröffentlicht.

Am 6. Oktober 2013, dem Erntedankfest, wird die Wahl in der Ludwigsdorfer Kirche stattfinden.

*Im Namen des Gemeindegemeinderates  
Ihr Pfarrer Albrecht Naumann*

Anzeigen

# Leser-Info-Nummer

Anzeigenannahme: 0 35 35 / 4 89 -0

Beschwerde-Telefon: 0 35 35 / 4 89 -1 11

VERLAG + DRUCK  
**LINUS WITTICH**  
Heimat- und Bürgerzeitungen



Rufen Sie uns bei Fragen einfach an!



**Zensuren verbessern:  
Zukunft sichern !**

• Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen

[www.schuelerhilfe.de](http://www.schuelerhilfe.de)

Beratung vor Ort: Mo - Fr 14.30 - 17.30 Uhr  
Görlitz • Demianiplatz 10 • 03581/402225  
Löbau • Poststr. 3 • 03585/404314

**Schülerhilfe!**

Bewerben Sie sich jetzt.

- Ergotherapeut/in
- Physiotherapeut/in
- Rettungsassistent/in

**Ansprechpartnerin:** Sabine Martin · Tel. 035 81/42 150  
[schule-goerlitz@de.tuv.com](mailto:schule-goerlitz@de.tuv.com)

TÜV Rheinland Schulzentrum  
Furtstraße 3 · 02826 Görlitz  
[www.tuv.com/schule-goerlitz](http://www.tuv.com/schule-goerlitz)

**TÜVRheinland®**  
Genau. Richtig.

**Cartridge World®**

[www.cartridgeworld.de](http://www.cartridgeworld.de)

ALLES WAS IHR DRUCKER BRAUCHT!

**Drucken Sie  
jetzt für die Hälfte!**  
Befüllen & **50%**  
Sparen... bis über

Cartridge World® Görlitz Mo-Fr 10:00 - 18:30  
**Wilhelmsplatz** Sa 09:00 - 12:00  
Tel.: 03581 - 76 47 11 Fax: 03581 - 76 47 12





## Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur

### Kulturgeschichtliche Spaziergänge folgen den Spuren der Jagiellonen in Görlitz

In Potsdam findet derzeit die Ausstellung EUROPA JAGELLONICA als ein tschechisch-polnisch-deutsches Gemeinschaftsprojekt statt. Sie widmet sich erstmals der europäischen Dynastie der Jagiellonen in der für Europa so bedeutenden Epoche um 1500.

Aufgrund der Zugehörigkeit zum Königreich Böhmen gehörten auch die Nieder- und die Oberlausitz zum Herrschaftsgebiet der Jagiellonen, dem mächtigsten Königshaus um 1500 in Mitteleuropa. Der damit einhergehende wirtschaftliche und kulturelle Aufschwung Ostmitteleuropas ist bis heute in erhalten gebliebenen Bau- und Kunstwerken sichtbar.

Das Kulturhistorische Museum Görlitz nimmt dieses europäische Thema auf und

bietet im April und Mai 2013 in Görlitz begleitende Veranstaltungen an.

Folgen Sie bei vier „Kulturgeschichtlichen Spaziergängen“ den Spuren Görlitzer Persönlichkeiten wie Georg Emmerich und bedeutenden Zeugnissen der Kunst- und Architekturgeschichte.

17. April, 16:30 Uhr

Vortrag

**Die Jagiellonen und die Oberlausitz**

Kai Wenzel

Barockhaus Neißstraße 30

anschließend 17:00 Uhr

Kulturgeschichtlicher Spaziergang

**Auf den Spuren Georg Emmerichs**

Ines Anders

Treffpunkt: Barockhaus Neißstraße 30

24. April, 17:00 Uhr

Kulturgeschichtlicher Spaziergang

**Auf den Spuren der Görlitzer Stadtmauer**

Ines Anders

Treffpunkt: Kaisertrutz

8. Mai, 17:00 Uhr

Kulturgeschichtlicher Spaziergang

**Spätgotische Kunst in und an Görlitzer Kirchen und Häusern**

Kai Wenzel

Treff: Barockhaus Neißstraße 30

15. Mai, 17:00 Uhr

Kulturgeschichtlicher Spaziergang

**Spuren einer neuen Zeit. Renaissancearchitektur in Görlitz**

Kai Wenzel

Treff: Barockhaus Neißstraße 30

### Neu: Perücke, Puder, Porzellan - Amüsantes aus dem barocken Görlitzer Leben

Das Kulturhistorische Museum Görlitz erweitert sein Angebot um eine neue Führung: Gunnar Buchwald, bekannt als Görlitzer Stadtwächter, lässt mit Christian Hänisch einen der bedeutendsten und erfolgreichsten Görlitzer Leinwandgroßhändler lebendig werden.

„1677 in Marklissa am Queis geboren, kam Hänisch 1690 nach Görlitz, wo er in der Schönschen Handlung eine Lehre begann. Dort stieg er zum Prinzipal auf. Schon früh war er auf Reisen, um neue Handelskontakte zu knüpfen. 1704 gründete er sein eigenes Geschäft. Die Heirat 1705 mit der Tochter des Amtskanzlisten und Landsteuerkassiers im Fürstentum Görlitz, Friedrich Schäffer, eröffnete Christian Hänisch den Zugang zum reichsten Görlitzer Bürgertum. Sein Handel muss große Summen gebracht haben. Er war als Gläubiger der Stadt zuweilen unentbehrlich ... Der Umstand, dass er 1721 das große Vorwerk auf der Töpfergasse kaufte, dass er 1724 das Haus Obermarkt 27 von den Erben des Knorr von Rosenroth erwarb, dass er seine Töchter mit hochstehenden Schwiegersöhnen, die sicher eine reiche Mitgift erwarteten, verheiratete, dass er seinem Schwager Ameiß eine große Hypothek von 20.000 Talern 1731 gewährte, beweisen ebenfalls seinen Reichtum zur Genüge.“

*(Quelle: Das barocke Haus der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften und seine Beziehungen zu dem Oberlandbaumeister Karcher und zu den Leinwandgroßhändlern in Görlitz (Ameiß, Hänisch, Schlegel, Schön, Schrickell, Geißler). Von Dr. Rich. Jecht in: Neues Lausitzisches Magazin 113, 1937)*

Verdienste erwarb er sich als Görlitzer Rat, Schöppe und Kurator Görlitzer Kirchen sowie des Armen- und Waisenhauses. 1734 verstarb Christian Hänisch nach längerer Krankheit. Seine letzte Ruhe fand er in einer Gruft auf dem Görlitzer Nikolaifriedhof. Das Geschäft ging in die Schlegelsche Handlung über, deren Inhaber sein Schwager Christian Ameiß und Michael Schlegel waren.

Gunnar Buchwald hat sich nicht nur intensiv mit dem Leben von Christian Hänisch und der Geschichte des Geschäftshauses Neißstraße 30 beschäftigt, sondern auch zu barocker Kultur und Lebensart geforscht. Das brachte manch Amüsantes zum Vorschein.

Seine Erkenntnisse in Reimform verpackt und barock gewandet, führt Gunnar Buchwald nun mit einem unterhaltsamen Rundgang durch die Belle Etage des Barockhauses Neißstraße 30.

Das etwa 60-minütige Programm kann ab sofort über das Kulturhistorische Museum Görlitz gebucht werden. Der erste öffentliche Rundgang findet am Sonntag, dem 14. April 2013, 14:00 Uhr statt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Eine Voranmeldung unter 03581 671410 (Museumskasse) wird empfohlen.



Gunnar Buchwald als Christian Hänisch im Barockhaus Neißstraße 30

Foto: Dimitar Stoykow

## Wie kommt die Feuerwehr in den Kaisertrutz?

Für den Ernstfall wurde die Brandschutztechnik im Kaisertrutz bei der Sanierung komplett erneuert und entspricht modernsten Standards. Wenn dann in einigen Wochen die Feuerwehr in den Kaisertrutz einrückt, handelt es sich dabei nicht um einen Einsatz.

Ein originaler Spritzenwagen der Feuerwehr aus dem Jahre 1924, der von G. A. Fischer in Görlitz gebaut wurde, steht

künftig in dem neuen Ausstellungsbereich. Nach einem Zwischenstopp im Dorfmuseum Markersdorf wurde er vor Kurzem in ein Außendepot der Feuerwehr transportiert. Dort zerlegen die Kameraden einer Freiwilligen Feuerwehr den Wagen fachgerecht in Einzelteile, damit er anschließend in den Kaisertrutz verbracht und in der Ausstellung wieder aufgebaut werden kann.



Spritzenwagen der Feuerwehr, 1924

Foto: Hans-Albrecht Bittner

## Wissenswertes aus dem städtischen Alltag

### Aktuelle Fundsachen - März 2013

- > Pocketbike (1)
- > Fahrrad (1)
- > Konvolut Damenbekleidung (1)
- > Schlüsselbunde (2)
- > einzelner General- oder Sicherheitsschlüssel (1)
- > General- oder Sicherheitsschlüssel mit einem Holzanhäng (1)

Fundsachen können im Bürgerzentrum Jägerkaserne auf der Hugo-Keller-Straße 14 abgegeben werden. Rückfragen sind unter der Rufnummer 03581 671235 möglich.

Die Herausgabe von Fundsachen und die Ausstellung von Bestätigungen über nicht aufgefundene Sachen für Versicherungen

erfolgt bei Katrin Müller in der Jägerkaserne, Hugo-Keller-Straße 14, Zimmer 5.

Bei der Abholung von Fundsachen wird um vorherige Terminabsprache unter Telefon 03581 671522 gebeten, da einige Fundsachen zurzeit im anderen Gebäude lagern und erst geholt werden müssen.

### Staatssekretär Mücke: Im Görlitzer Stadtumbau ist jeder Förder-Cent gut angelegtes Geld

Spürbar beeindruckt zeigte sich der Staatssekretär beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Jan Mücke von seiner zweistündigen Stippvisite vor einigen Tagen in der Neißestadt.

Noch von hier aus postete Mücke im Facebook seine Begeisterung: „In einer der schönsten Städte Deutschlands, in Görlitz, habe ich gerade den Bund-Länder-Bericht zum Programm Stadtumbau Ost der Öffentlichkeit vorgestellt... Viel getan, aber noch viel zu tun! Das zeigte auch der kleine Rundgang durch das Gründerzeitviertel an der Landeskronstraße gemeinsam mit der Eigentümerstandortgemeinschaft.“ In der Tat zeigte sich Jan Mücke überzeugt, dass jeder Cent, mit dem der Stadtumbau in Görlitz gefördert wird, passgenau investiertes Geld ist: „Görlitz ist ein gutes Beispiel dafür, wie unsere Förderabsicht und die Programmziele erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden können.“ Man befindet sich in den Görlitzer Quartieren auf einem langen, aber sehr guten Weg, sei jedoch noch nicht „über den Berg“, so der Staatssekretär. Ziel müsse es sein, alle Grundstücks- und Hauseigentümer und die Gewerbetreibenden zusammen zu bringen und in einem planerischen Kon-

zept zu vereinen. Mit kontinuierlichem und ausdauerndem Engagement von Bund, Freistaat und der Stadt selbst könne die Entwicklung mittelfristig zu einer erfolgreichen Stadterneuerung führen. Vorhandene Netzwerkstrukturen wie das Quartiersmanagement müssen dazu unbedingt erhalten und weiter ausgebaut werden. „In der Stadtentwicklung ist jeder eingesetzte Euro gut angelegtes Geld. Es gibt letztlich auch keine bessere Wirtschaftsförderung“, ist Jan Mücke überzeugt. Bürgermeister

Dr. Michael Wieler kann das nur bestätigen: „Um den garantierten Mehrwert für die Stadt und darüber hinaus für die ganze Region wird uns jeder Anleger beneiden. Sinnvoll eingesetzt, vervielfacht sich jeder Euro an Fördermitteln in kurzer Zeit, weil er Investitionen in Größenordnungen nach sich zieht und so Arbeit vor Ort schafft.“ Mit diesen Botschaften für seine weitere Arbeit und vielen Eindrücken aus Görlitz im Gepäck ist Staatssekretär Jan Mücke zurück in die Hauptstadt gefahren.



Staatssekretär Jan Mücke (4. v. r.) bei seiner Stippvisite in Görlitz

Foto: Anne Meisel





## Erstellung eines energetischen Gesamtkonzepts für die Görlitzer Kernstadt

Um die anspruchsvollen Ziele des Bundes zum Klimaschutz zu erreichen, müssen Städte und Gemeinden ihrer Vorbildfunktion hinsichtlich Energieeinsparung, -effizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien durch eigenes Handeln gerecht werden. Dabei gilt es insbesondere, bei der Gebäudesanierung die umzusetzenden Maßnahmen mit den künftigen Anforderungen an die Stadtentwicklung zu verbinden. Es wird in Zukunft stärker darauf ankommen, den Sanierungsprozess vom Einzelgebäude hin zur Betrachtung ganzer Stadtquartiere zu lenken. Die Bundesregierung hat dafür das neue KfW-Förderprogramm „Energetische Stadtsanierung“ gestartet.

Das im September 2012 beschlossene Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) für die Stadt Görlitz formuliert als Ziele u. a. die Klima und Ressourcen schonende städtebauliche Planung und Entwicklung, Innenentwicklung vor Außenentwicklung, „Stadt der kurzen Wege“, Energieeinsparung und effiziente Energienutzung sowie den Einsatz erneuerbarer Energien. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, für den Bereich der Görlitzer Kernstadt ein integriertes und abgestimmtes energetisches Sanierungskonzept zu erarbeiten.

Nach Bekanntmachung der geplanten Leistung und Durchführung eines Verhandlungsverfahrens außerhalb des förmlichen EG-Vergaberechts erhielt die STEG Stadtentwicklung GmbH, Niederlassung Dresden, als Arbeitsgemeinschaft mit den Partnern GESA mbH Ingenieurgesellschaft für Technische Gesamtplanung Dresden und der Firma Prof. Timo Leukfeld, Freiberg, den Auftrag zur Erarbeitung eines integrierten und abgestimmten energetischen Sanierungskonzeptes.

Das Plangebiet umfasst die Görlitzer Kernstadt mit wesentlichen Bereichen der Historischen Altstadt, der Nikolaivorstadt, der Innenstadt und der Südstadt mit einer Gesamtfläche von ca. 400 Hektar. Dieses Gebiet ist von einer dichten Bebauungsstruktur mit der kernstadttypischen

geschlossenen Blockrandbebauung gekennzeichnet. Der gesamte Bereich ist von hohem kulturellem Wert, da fast alle Einzelgebäude eingetragene Kulturdenkmale sind.

Mit der Festsetzung von förmlichen Sanierungsgebieten und der damit verbundenen Nutzung aller verfügbaren Planungs- und Förderinstrumente legt die Stadt Görlitz bereits seit Anfang der 1990er Jahre den Schwerpunkt auf die Erhaltung und Entwicklung der zentralen Stadtteile. Inzwischen ist von einem Sanierungsstand von ca. 70 Prozent auszugehen. Trotzdem besteht großer Handlungsbedarf bei der Anpassung an die Ziele des Klimaschutzes und der effizienten und sparsamen Nutzung von Energie. Die Wärmeversorgung des zu untersuchenden Kernstadtgebietes erfolgt derzeit zum größten Teil objektbezogen auf Basis Erdgas. Die Errichtung von Solarthermie- und Photovoltaikanlagen ist aufgrund des fast ausschließlich unter Denkmalschutz stehenden Gebäudebestandes nur sehr eingeschränkt möglich. Auch bei der energetischen Sanierung der Straßenfassaden von Altstadt- und Gründerzeitgebäuden sind denkmalpflegerische Belange zu beachten. Insbesondere das Anbringen von Außendämmung ist aus diesem Grund kaum möglich. Aus vorstehenden Ausführungen wird deutlich, dass ein umfassendes Konzept erforderlich ist, um künftig alle Anforderungen an die bauliche Sanierung, den Denkmalschutz, den Klimaschutz und die sparsame und effiziente Energienutzung darin zu verankern.

Als Ergebnis der Konzepterarbeitung werden bautechnische und stadttechnikbezogene Aussagen zu effizienter Wärme- und Stromnutzung sowie Wärme- und Strombereitstellung unter Beachtung der besonderen bau- und stadtstrukturellen Gegebenheiten erwartet. Die Betrachtung dieser Aspekte soll ganzheitlich erfolgen, also über rein technische Themen hinausgehen.

Im Einzelnen sind nachstehende Handlungsschritte und Aussagen vorgesehen:

- Analyse des Ist-Zustandes im Planungsgebiet (energetische und bauliche Situation, städtebauliche und stadtklimatische Ausgangssituation, Gesamtenergiebilanz)
- Darstellung von Energiespar- und Energieeffizienzpotenzialen im Gebäudebereich, bei Versorgungsnetzen und der Wärme- und Strombereitstellung sowie hinsichtlich Stadtklima und städtebaulicher Situation
- Zielaussagen/Leitbild zur energetischen Entwicklung des Gebietes im Kontext zur Gesamtstadt (Aussagen zum Betrachtungsgebiet, Ableitung gesamtstädtischer Einsparziele und Effizienzmaßnahmen unter Berücksichtigung des „Sinnvollen und Machbaren“)
- Erarbeitung umsetzungsorientierter, konzeptioneller Aussagen auf Gebiets- und Quartiersebene unter Beachtung der integrativen Stadtentwicklung (Energieversorgungskonzepte auch bei Nutzung regenerativer Energien, Konzepte zur energetischen Ertüchtigung unter Beachtung des Denkmal- und Ensembleschutzes, grundsätzliche Empfehlungen zur energetischen Gebietsentwicklung, Maßnahmenkatalog unter Berücksichtigung der Kosten-, Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und möglicher Umsetzungshemmnisse, Priorisierung von Maßnahmen)

In den Prozess der Projekterarbeitung sind neben den genannten Planungsbüros auch verschiedene fachlich Beteiligte und eine wissenschaftliche Begleitung eingebunden. Es ist ein stetiger Informationsaustausch mit politischen Gremien angedacht.

Weiterhin sind öffentliche Veranstaltungen zur Information und zur Präsentation der Ergebnisse vorgesehen. Betroffene Akteure im betrachteten Gebiet werden durch Gespräche in die Arbeit einbezogen.

Die Arbeiten am Konzept haben bereits begonnen und sollen im Laufe des Jahres 2013 zum Abschluss gebracht werden.



## Zahlen und Fakten aus dem Statistischen Jahrbuch 2011

Wussten Sie schon, dass

- am 1. März 2011 insgesamt 38 Kindertagesstätten, davon elf in öffentlicher Trägerschaft und 27 in freier Trägerschaft, die Betreuung von 3.148 Kindern in der Stadt Görlitz sicherten.
- die Zahl der Schülerinnen an den verschiedenen allgemein bildenden Schulen auch 2011 sich geringfügig erhöhte.
- rund 51 Prozent der Absolventen bzw. der Schulabgänger an allgemein bildenden Schulen und des zweiten Bildungsweges einen Realschulabschluss und rund 23 Prozent die allgemeine Hochschulreife erreichten.

## Standorte der Walpurgisfeier 2013 und Brenngutannahmezeiten

Am 30.04.2013 finden im Stadtgebiet wieder Walpurgisfeier statt, für die die Veranstalter zu folgenden Zeiten Brennmaterial annehmen:

Veranstalter: **AUR e. V.**  
 Ort: **Helenenbad**  
 Beginn: 19:00 Uhr  
 Annahmezeiten: 23.04.2013 10:00 - 18:00 Uhr  
 24.04.2013 10:00 - 15:00 Uhr  
 25.04.2013 10:00 - 18:00 Uhr  
 26.04.2013 10:00 - 15:00 Uhr  
 27.04.2013 10:00 - 12:00 Uhr

Veranstalter: **Carari Event- und Erlebnisgastronomie am Berzdorfer See, Deutsch-Ossig**  
 Ort:  
 Beginn: 20:00 Uhr  
 Annahmezeiten: 20.04.2013 11:00 - 15:00 Uhr  
 21.04.2013 11:00 - 15:00 Uhr  
 27.04.2013 11:00 - 15:00 Uhr  
 28.04.2013 11:00 - 15:00 Uhr

Veranstalter: **Daume & Dorn Reit- und Sportanlagen Rosenhof e. K.**  
 Ort: **Wiesen am Rosenhof**  
 Beginn: 15:00 Uhr  
 Annahmezeiten: vom 02.04. bis 27.04.2013 außer sonntags

Veranstalter: **Freiwillige Feuerwehr Görlitz, Ortsfeuerwehr Klingewalde/Königshufen**  
 Ort: **Lagerplatz, An der alten Ziegelei in Klingewalde**  
 Beginn: 18:00 Uhr  
 Annahmezeiten: 27.04.2013 14:00 - 20:00 Uhr  
 28.04.2013 10:00 - 20:00 Uhr  
 29.04.2013 10:00 - 20:00 Uhr

Veranstalter: **FreizeitSportKollektiv Görlitz e. V.**  
 Ort: **Kühlhausgelände in Weinhübel**  
 Beginn: 18:30 Uhr  
 Annahmezeiten: ab 22.04.2013 09:00 - 19:00 Uhr

Veranstalter: **Görlitzer Schützengilde 1377 e. V.**  
 Ort: **Schießsportanlage Weinhübel**  
 Beginn: 17:00 Uhr  
 Annahmezeiten: 27.04.2013 08:00 - 12:00 Uhr

Veranstalter: **Kleingärtnerverein „Sonnenland“ e. V. am Feldmühlgraben**  
 Ort:  
 Beginn: 17:00 Uhr  
 Annahmezeiten: keine öffentliche Brenngutannahme

Veranstalter: **Ortschaftsrat Hagenwerder/Tauchritz auf der Festwiese in Hagenwerder**  
 Ort:  
 Beginn: 18:00 Uhr  
 Annahmezeiten: 20.04.2013 10:00 - 16:00 Uhr  
 27.04.2013 10:00 - 16:00 Uhr

Veranstalter: **Ortschaftsrat Kunnerwitz/Klein Neundorf neben der alten Sandgrube/Sandweg, Kunnerwitz**  
 Ort:  
 Beginn: 18:00 Uhr  
 Annahmezeiten: 20.04.2013 09:00 - 13:00 Uhr  
 22.04. - 26.04.2013 09:00 - 18:00 Uhr  
 27.04.2013 09:00 - 13:00 Uhr  
 29.04.2013 09:00 - 18:00 Uhr

Veranstalter: **Ortschaftsrat Schlauroth auf der Festwiese am Dorfteich Schlauroth**  
 Ort:  
 Beginn: 18:00 Uhr  
 Annahmezeiten: 24.04. - 27.04.2013 08:00 - 20:00 Uhr

Veranstalter: **Stadtfeuerwehrverband Görlitz e. V., Freiwillige Feuerwehr Klein-Neundorf Am Schafberg**  
 Ort:  
 Beginn: 20:00 Uhr  
 Annahmezeiten: ab 20.04.2013

Geeignetes Brennmaterial, wie naturbelassenes Holz und Baumverschnitt, kann bei den Veranstaltern abgegeben werden. Es wird gebeten, keine Abfälle, wie Sperrmüll, Spanplatten, Dachbalken oder lackiertes Holz anzuliefern, da derartige Abfälle von den Veranstaltern kostenpflichtig entsorgt werden müssen.



## Wie Vorschulkinder und Gymnasiasten voneinander lernen

Von Lisa Thurow im Namen des Leistungskurses Gesundheit und Soziales

Am 8. März 2013 bekamen die Schülerinnen und Schüler der 13. Klasse des Beruflichen Gymnasiums für Gesundheit und Soziales des Beruflichen Schulzentrums Christoph Lüders jungen Besuch. Die Vorschulgruppe von Frau Seliger aus dem Kinderhaus „Zwergenhaus“ interessierte sich für den schulischen Werdegang nach der Grundschule, auf welche sich alle Kinder sehr freuen. Zwei Schülerinnen des Leistungskurses Gesundheit und Soziales begrüßten die Kinder und erzählten ihnen vom Alltag in der Schule. Diese waren sehr aufmerksam und begeistert und wussten, dass es sich für Schulkinder gehört, dass man sich meldet, wenn man etwas sagen möchte. Bei der Führung durch die Schule durfte die Gruppe in verschiedene Fachkabinette, wie beispielsweise in das der Physiotherapeuten oder in das der Zahnmedizinischen Fachangestellten hineinschauen. Das Modell des menschlichen Skeletts und des menschlichen Gebisses sowie ein originaler Zahnarztstuhl weckten die kindliche Begeisterung. Dies än-

derte jedoch nichts an den Traumberufen Feuerwehrmann, Anwalt und Tierärztin. Am darauffolgenden Montag, dem 11. März, besuchte unser Leistungskurs, unterrichtet von Frau Buchelt, das deutsch-polnische Kinderhaus „Zwergenhaus“. Ziel dieser Begegnung war es, den jungen Erwachsenen die Integration von Menschen mit Behinderungen oder Störungen in der Praxis zu zeigen. Die theoretischen Aspekte dazu sind u. a. Inhalt unseres Unterrichts im Leistungsfach. Frau Seliger, eine Erzieherin mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation, leitet die Integrativgruppe in dieser Einrichtung. Sie erklärte den 14 Schülerinnen und Schülern wie eine Integration stattfindet und dass ihr oberstes Ziel das Erlangen der Schulfähigkeit für die Kinder sei. Frau Seliger gelang es bisher bis auf eine Ausnahme immer, dieses Ziel zu erreichen. Weiterhin erzählte sie von ihren Erfahrungen mit Integrativkindern und vom Umgang der Kinder miteinander. An dieser Stelle wurde deutlich, dass wir uns ein Beispiel an der kindlichen

Toleranz nehmen sollten, denn sie akzeptieren jeden Menschen mit seinen Ecken und Kanten. Menschen mit Störungen oder Behinderungen werden genau wie alle anderen behandelt.

Der Leistungskurs war begeistert von der praktischen Umsetzung des Lehrplans und bedankt sich herzlich für die Zusammenarbeit mit Frau Seliger und ihrer Kinderschar.



Das Modell des menschlichen Skelettes im Fachkabinett der Physiotherapeuten stieß bei den Kindern auf besonders großes Interesse.

Foto: Alexander Fieber

## Görlitzer Elternwerkstatt

„Nix los in Görlitz? Stimmt doch gar nicht!“ Familienforum: „Gemeinsam machen wir Görlitz für Familien attraktiv!“

Am **Dienstag, dem 16. April 2013, von 19:30 bis 21:00 Uhr**, lädt das Lokale Bündnis zu einem Diskussionsforum in die NeisseGalerie ein.

Vereine, Einrichtungen und Vertreter der Stadt suchen den Dialog mit Familien, um gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie Gör-

litz für Familien attraktiv(er) wird. Eltern und Interessierte sind eingeladen, ihre Meinung zu den Bedürfnissen und Problemen von Familien in der Stadt zu äußern und Lösungsvorschläge für ein familiengerechtes Görlitz zu erarbeiten. Nähere Informationen, weitere Termine und Themen erhalten Sie bei der Service-stelle der Görlitzer Elternwerkstatt.

Ansprechpartner ist Steffen Müller.

Lokales Bündnis Görlitz für Familie  
c/o SAPOS gGmbH  
Heilige-Grab-Straße 69  
02828 Görlitz

Tel. 03581 318890  
wbi-familie@hs-zigr.de  
www.goerlitz-fuer-familie.de

Gefördert aus Mitteln der VEOLIA-Stiftung Görlitz.

## Gasteltern und ehrenamtliche Helfer gesucht

### Aktionskreis Kinder von Tschernobyl Görlitz e. V. bittet auch 2013 um Unterstützung

Selbst im 27. Jahr nach dem Reaktorunglück in Tschernobyl sind die Auswirkungen für die dort lebenden Menschen, insbesondere auf die Gesundheit der Kinder, immer noch verheerend, was Messungen beweisen. Der Aktionskreis organisiert abermals für Kinder der betroffenen Region um Tschernobyl einen Erholungsaufenthalt.

Vom **18. Juni bis zum 11. Juli 2013** werden erneut weißrussische Kinder im Alter von acht bis 13 Jahren mit ihren zwei Betreuern in Görlitz verweilen.

Der Verein sucht noch Gasteltern und ehrenamtliche Helfer!

1. Durchgang: 18.06. bis 28.06.2013
2. Durchgang: 28.06. bis 11.07.2013

Die Kinder sind während des gesamten Aufenthaltes über den Verein versichert. Montags bis freitags werden sie von 07:15 Uhr bis 16:30 Uhr betreut. (In Ausnahmefällen auch angepasst.)

Dann unternehmen die „Gastkinder“ Ausflüge in und um Görlitz, bzw. sie werden im Gemeindehaus Görlitz-Weinhübel betreut. Abends und an den Wochenenden sollten sie in das Leben der „Gastfamilien“ integriert werden.

**Ca. elf Gasteltern, welche ein oder mehrere Kinder für zwei Wochen bzw. den gesamten Aufenthalt aufnehmen können, werden noch gesucht!**

Der Aktionskreis Kinder von Tschernobyl Görlitz e. V. wurde 1992 gegründet und führt(e) jährlich Kindererholungsaufenthalte durch.

Bitte melden Sie sich möglichst bald bei Frau Kirf unter Telefon 03581 750855 oder per E-Mail unter [tschernobylkinder-goerlitz@t-online.de](mailto:tschernobylkinder-goerlitz@t-online.de).





## Deutsch-polnisches Erzählcafé

Das nächste deutsch-polnische Erzählcafé findet am Dienstag, dem 9. April 2013, um 15:30 Uhr in der Vierradenmühle an der Altstadtbrücke, Hotherstraße 20 statt.

Thema der Veranstaltung ist „Vernetzte Organisation im Gesundheitswesen zwischen Polen und Deutschland“. Als Vortragende konnte Zonja-Stefania Szymanowski gewonnen werden, die als Lehrkraft für besondere Aufgaben und Management im Gesundheitswesen sowie als Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule Zittau/Görlitz tätig ist.

## 18. Jazztage in Görlitz vom 22. bis 26. Mai 2013 + Sonderkonzerte am 1. und 2. Juni

### Fusionator startet als polnische Band im Festivalprogramm

Wenn Programmredakteure eine polnische Band für ein Festival erwählen, ist das eine süße Qual. Jazz ist populär wie seit Jahrzehnten und die Zahl der guten Musiker groß im Nachbarland. Allerdings sind viele Protagonisten in der Welt unterwegs. So hat es eine Weile gedauert, bis kulturzuschlag e. V. zur „Band ihres Vertrauens“ kam.

„Fusionator“ nennt sich das Trio um Łukasz Jan Jóźwiak. Die Warschauer Band vereint allesamt bestausgebildete junge Musiker und strebt stilistisch nach Grenzerlebnissen zwischen Rock und Jazz. Doch sie befreien sich von den Grundmustern altherwürdiger Fusions-Herrlichkeit. Die Neugier ihrer Jugend treibt sie ins Niemandland dieser Grenzen. Die Stücke ihrer kampfeslustigen Erstlings-CD werden Fusionator in Görlitz gemeinsam mit einem illustren Mitkämpfer in die Mikrofone prügeln. Kein Geringerer als **Adam Bałdych**, der neue Violinen-Stern am europäischen Jazz-Himmel, gibt sich an der Neiße die Ehre. Nachdem er vor drei Jahren das Publikum mit seiner eigenen Band Damage Control begeister-

te, wird er nun als Special Guest mit seinen Moves und Tricks die Durchschlagskraft des Teams verstärken. Bałdych tobt seit über einer Dekade als Tausendsassa in unzähligen Besetzungen (u. a. mit den Projekten Up to date, Mutru, Squad and Baltic Gang) seine Leidenschaft aus. Nigel Kennedy und Zbigniew Namysłowski suchten den musikalischen Dialog mit seinem Spiel, das von Energie, Jugend und Emotionalität geprägt ist. Ein Trio zu viert markiert so den Start in den Sonnabend am Fischmarkt (25. Mai - ab 20:00 Uhr).



Adam Bałdych - live in Görlitz - bei seinem Auftritt 2010

Foto: ZieglMedia

### Jung-Jazzern winkt Auftritt

Sachsens Nachwuchsmusiker stritten vor einigen Tagen um die Ränge beim „Jugend jazzt“-Wettbewerb. Aber es geht nicht nur um Ehre und Anerkennung. Auch ein Auftritt inmitten der Großen war zu gewinnen. Als Startband auf dem Görlitzer Fischmarkt steht einem Preisträger die Festivalbühne offen.

So präsentieren auch die 18. Jazztage neben viel Prominenz die kommenden Stars der Szene. Am Freitag, dem 24. Mai, wird die Siegerband der Kategorie „Jazz-Ensemble“ **KON.trust** in Görlitz zu erleben sein. In den letzten zwei Jahren waren stets erstaunliche Fertigkeiten und frische Bühnenpräsenz zu bewundern.

„The Yellow Diamonds“ oder der 12-jährige Gitarrist Philipp Adam war 2012 der jüngste Saitenkünstler in der Geschichte der Jazztage überhaupt.

## Jazz lass mal deinen Nachbarn ran!

### Wie deutsche und polnische Musiker „Ton-Brücken“ bauen

Solche Grenzgänge sind riskant und dramatisch, aber sie begeistern Ohrenzeugen. Das Projekt „Jazz over borders“ vereint Jazzmusiker der beiden Nachbarländer zum nächtlichen „date“ am Fluss. Und sie „jammen“ statt zu jammern!

„Jamsession“ heißt das spontane Gruppenspiel basierend auf bekannten Standards, im gemeinsamen Klangraum. Man trifft sich, packt die Instrumente und Klangkörper aus und beginnt zu musizieren. Besonders der Jazz bietet da einen reichen Fundus, den gemeinsamen Wortschatz, der Teamwork möglich macht.

Schnell finden sich Partner. Melodien schlagen Brücken, Rhythmen sind die Spannseile und Soli die Balanceakte auf schmalen Geländen.

Was einzelne Bands der Grenzregion schon praktizieren, wird für drei Nächte zum Ereignis:

Deutsche und polnische Musiker steigern sich in ungeahnte Höhen.

Dabei richtet sich die Offerte nicht nur an Profis, auch jazzorientierte Amateure sind eingeladen. Gefördert aus Mitteln der VEOLIA Stiftung ist „Jazz over borders“ möglich geworden.

**Die Jamsessions finden am 12. April, 3. Mai und 26. Mai in der Vierradenmühle Görlitz statt.** Die zwanglosen Musizierstunden sind natürlich öffentlich und gelten als höchst vergnügliche Live-Konzerte. Ab 21:00 Uhr heißt es „Bühne frei für überbordenden Jazz“. Die letzte Session im Projekt schließt an die Jazztage Görlitz an und startet am frühen Sonntagmorgen 1:00 Uhr.

Veranstalter ist kulturzuschlag e. V. Anmeldungen und Infos über: [www.jazztage-goerlitz.de](http://www.jazztage-goerlitz.de) (E-Mail: [Jazztage2013@T-Online.de](mailto:Jazztage2013@T-Online.de))



## Theater Siebenschuh in der Kinderbibliothek

„Wo ist mein Ballon?“ - so heißt das Theaterstück mit Flachfiguren in bewegten Bildern, welches am Sonntag, dem 28. April, 15:00 Uhr in der Kinderbibliothek der Görlitzer Stadtbibliothek, Jochmannstraße 2-3, gezeigt wird.

*Flieg mein Luftballon geschwinde,  
wiege fröhlich dich im Winde,  
fliege hoch, fliege hoch,  
fliege hoch zum Himmel.*

Emmas Luftballon tanzt im Wind. Plötzlich fliegt er davon. Hinterher!  
Emmas Reise durch die Welt beginnt. Sie

findet Freunde, reist an fremde Orte und entdeckt einen noch viel größeren, roten Ballon am Himmel ...

Eine Geschichte vom Suchen und Finden, die ganz auf die Kraft der Farben, der Bilder und des Spiels vertraut.

Sonntag, 28. April 2013, 15:00 Uhr  
Kinderbibliothek in der Stadtbibliothek  
Görlitz, für Kinder ab 3 Jahre

Eintritt pro Kind 2,50 Euro/pro Erwachsener 5 Euro  
Kartentelefon 03581 7672744 oder direkt  
in der Stadtbibliothek

## Neuer Flyer der Kinderbibliothek und Lesenacht in der Mittelschule Rauschwalde

Gespannt warteten die Mädchen und Jungen der 5. Klassen in der Mittelschule Rauschwalde auf ihre Lesenacht. Antje Anlauf initiierte mit ihren Lehrerkolleginnen eine Lesung zu ungewohnter Zeit, an einem Ort, den die Kinder sonst nur am Tage besuchen. In dem Klassenzimmer hatten es sich die Mädchen und Jungen schon mit Matratzen und Schlafsäcken gemütlich gemacht. Ines Thoermer, Leiterin der Stadtbibliothek, brachte für die Lesenacht ein Buch des preisgekrönten Jugendbuchautors Andreas Steinhöfel mit. Der Titel des Buches lautet: „Rico, Oskar und die Tieferschatten“. Es beschreibt die Geschichte einer wunderbaren Freundschaft zwischen zwei Jungen und ist in eine spannende Krimihandlung eingebunden.

Lust zum Lesen, Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung - das alles übermittelt der neue Flyer der Kinderbibliothek, den Ines Thoermer zusammen mit David Skorniak von der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien den Kindern vor der spannenden Lesenacht vorstellte. Informativ, farbenfroh und witzig soll er die Mädchen und Jungen auf die Angebote der Kinderbibliothek neugierig machen. Sogar ein Wissensquiz mit verschiedenen Rätseln kann gelöst werden.

Der Flyer ist mit Unterstützung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, der Firma Magnet Werbeagentur und dem Bibliotheksverein entstanden.

Ausgelegt wird das Faltblatt in Schulen und anderen Kindereinrichtungen.



Ines Thoermer und David Skorniak präsentieren den neuen Kinderbibliotheksflyer.

Foto: Silvia Gerlach

## 1.000.000 Badegast im NEISSE-Bad begrüßt

Das Sport- und Freizeitbad „NEISSE-BAD Görlitz“ hat am 28. März 2013 um 11:00 Uhr seinen 1.000.000 Badegast seit der Eröffnung am 19. Oktober 2007 begrüßen können. Frau Ehlers mit Tabea und Dominik besuchte um 11:00 Uhr das Neisse-Bad Görlitz. Die Jubiläumsgäste wurden von Badleiter Klaus-Peter Hensel mit einem Blumenstrauß sowie einem Gutschein für weitere Badbesuche überrascht. Klaus-Peter Hensel übermittelte in diesem Zusammenhang die Glückwünsche des Zweckverbandes NEISSE-Bad und des gesamten NEISSE-Bad-Teams.



Foto: Neisse-Bad

Anzeige



- Orts- und stadtteilbezogene, tagesaktuelle Informationen aus Vereinen, Institutionen und Unternehmen
- crossmedial
- Geschäftsanzeigen
- Privatanzeigen
- Branchenbuch
- Bannerwerbung
- Veranstaltungskalender
- Links zu kommunalen Diensten
- Wettervorschau
- weitere nützliche Informationslinks

alles TAGESAKTUELL  
MONTAG – SONNTAG

[www.localbook.de](http://www.localbook.de)



## GalerieZeit zum Welttag des Buches

„**Schwester, er lebt!**“ - Eine kabarettistisch-medizinische Lesung. So heißt die GalerieZeit am **23. April** (zum Welttag des Buches) mit **U. S. Levin**, der nach drei Jahren wieder Gast in der Görlitzer Stadtbibliothek ist.

Seit mehr als zehn Jahren „kraucht“ U. S. Levin, eines chronischen Leidens wegen, auf den unwegsamen Pfaden unseres Gesundheitswesens. Der stetigen Konfrontation mit Ärzten, Schwestern und kranken Kassen geschuldet, entsprangen seiner bissigen Feder bisher satirische Bücher wie „Bis dass der Arzt uns schneidet“ und „Eiterherd ist Goldes wert“. In seinem drit-

ten Streich, mit dem Titel „Nichts für starke Nerven“ zeigt er z.B. was passieren kann, wenn man versehentlich in der Psychiatrie landet.

U. S. Levin, der auch für das Satiremagazin EULENSPIEGEL schreibt, präsentiert an diesem **Dienstagnachmittag, um 15:00 Uhr** die besten Geschichten aus seinen aktuellen Arzt-Büchern.

Die Stadtbibliothek Görlitz lädt alle ein, die für nur 2 Euro Unkostenbeitrag, auf schöne und einfache Weise etwas für ihre Gesundheit tun möchten - denn Lachen ist ja bekanntlich gesund.



### Verein Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz lädt ein

Am Mittwoch, dem 17. April, findet um 19:00 Uhr in der Neißegalerie, Elisabethstraße 10/11, die nächste Veranstaltung des Arbeitskreises Görlitz in der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz statt. Der Direktor des Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, Professor Willy Xylander, hält einen Vortrag zum Thema „Libellen im Raum Görlitz“. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist kostenfrei.



### Ausstellung „Görlitzer Fahrradgeschichte“ in der Bibliothek

Ronald Schulz, gebürtiger Görlitzer, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Restaurierung alter Fahrräder und dem Sammeln von Fahrradutensilien aus der Zeit vor 1945.

Mit seiner Ausstellung möchte er einen kleinen Einblick in die Welt der Fahrradgeschichte ermöglichen und zeigen, wie das Thema Fahrrad schon zu Urgroßvaters Zeiten Erfindergeist und Geschäftssinn gleichermaßen anregte.

Die Entwicklung vollzog sich auch in Görlitz und sie hinterließ dabei eine Vielzahl interessanter Spuren, die es zu bewahren gilt, um ein ganz spezielles Stück Heimat- und Industriegeschichte am Leben zu erhalten. Die Ergebnisse dieser Nach-

forschungen hat Ronald Schulz in seinem Buch „Görlitzer Fahrradgeschichte und -geschichten“ unterhaltsam und reich bebildert festgehalten.

Noch bis Ende April ist die Ausstellung in der Stadtbibliothek Görlitz zu sehen (Vitrine im 1. Stock).



Foto: Stadtbibliothek

### ViaThea bekommt weitere Unterstützung

Die Vorsitzende des ViaThea-Fördervereins Susanne Schneider freut sich, dass das diesjährige ViaThea Straßentheaterfestival mit weiterer Unterstützung rechnen kann. Seit Mitte März sind die Görlitzer Stadtpoeten, Mike Altmann und Axel Krüger, Mitglieder des Vereins. Sie wollen tätig sein und sich an den Aktivitäten des Fördervereins engagiert beteiligen.



Am Erlös ihres zweiten Buches, das jetzt in den Verkauf gelangt, lassen sie das ViaThea teilhaben. Von jedem verkauften Band fließen 3 Euro in die ViaThea-Taschen.

### Erfolgreiche Auftaktveranstaltung

Am Donnerstag, dem 14. März, fand die Auftaktveranstaltung des Projektes „JETzt“ in der Behindertentagesstätte der Volkssolidarität Görlitz/Zittau statt. Eingeladen hatte der Verein SAPOS e. V. zu einem generationsübergreifenden Dialog in der Kinder- und Jugendarbeit. Der Einladung folgten neben Seniorinnen und Senioren auch Vertreter von Vereinen, Schulen, der Stadt Görlitz sowie die Kooperationspartner. Nach der Vorstellung durch Projektleiter Frank Lehmann wurden in einer regen Diskussionsrunde bereits erste Ideen und Anregungen für eine erfolgreiche Umsetzung ausgetauscht. Dabei signalisierten die Vertreter der verschiedenen Institutionen, dass sie sich künftig als Multiplikatoren für dieses Projekt einsetzen werden.

Aber auch erste Reaktionen auf das Projekt erfolgten von befragten Kindern und Jugendlichen des Lern- und Wohnumfeldes Görlitz/Königshufen. Diese haben zum Teil bereits klare Vorstellungen für generationsübergreifende Angebote (z. B. Lernpatenschaften, Kochen, Backen, Fotografie).

**Projekt "JETzt"**  
Jugend und Erfahrung machen Träume zukunftsträchtig

Sollten auch Sie Interesse an einem nachberuflichen Engagement haben, melden Sie sich unter 03581 316185 oder informieren Sie sich unter <http://umwelt.sapos-goerlitz.de>. Auf der Internetseite finden Sie einen Flyer für eine eventuelle Interessenbekundung.



## Görlitz auf den Weg zur „Qualitätsstadt“

Der Tourismusverein Görlitz e. V. ist mit seinem Ziel, „Qualitätsstadt Görlitz“ zu werden, in den letzten Wochen bereits einen großen Schritt weiter gekommen.

Motiviert absolvierten 20 Görlitzer Unternehmer und Mitarbeiter von Görlitzer Unternehmen erfolgreich am 19. März ein zweitägiges Seminar der ServiceQualität Deutschland und erlangten die Qualifikation zum Qualitäts-Coach.

Der Vorstand des Tourismusvereins setzt sich dafür ein, weitere Firmen, insbesondere aus dem Dienstleistungsbereich, mit „ins Boot“ zu holen. Katrin Bartsch, Vorsitzende des Tourismusvereins erklärt: „Für den Q-Siegel muss Görlitz 25 Unternehmen gewinnen, die mindestens einen Mitarbeiter zum Qualität-Coach ausbilden lassen und diese dann ihr Unternehmen zur Zertifizierung begleiten. Der Görlitzer Tourismusverein unterstützt dabei seine Mitglieder und übernimmt einen Anteil der Kosten“.

Mit ServiceQualität Deutschland werden das Qualitätsbewusstsein der Dienstleister und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Branchen in der Stadt gestärkt. Es hilft kleinen und mittelständischen Unternehmen, die Qualität ihrer Dienstleistung zu verbessern. Die verschiedensten Bereiche, wie beispielswei-

se Gastronomie, Touristik, Handel, Handwerk, um nur einige zu nennen, sind dabei angesprochen.

Maik Passora, Geschäftsführer des Görlitzer Kartoffelhauses, plante mit seinem Kollegenteam schon längere Zeit den Besuch dieses Seminars. Seine Mitarbeiterin Anja Laske wurde zu dem in Görlitz stattgefundenen Seminar delegiert. Ihr gewonnenes Wissen gibt sie nun auch ihren Kolleginnen und Kollegen weiter. „Das Qualitätssiegel sollte man leben. Dabei ist es wichtig, dass die gesamte Belegschaft des Unternehmens dahintersteht“, sagt Anja Laske. Auf jedem Fall würde sie dieses Seminar weiterempfehlen: „Mit dem Qualitätsbewusstsein, welches die Teilnehmer vermittelt bekommen, lernt man, die täglichen Arbeitsabläufe aus einer anderen Sicht zu sehen.“

Auch Matthias Buchwald, Inhaber der Touristikinformation „Görlitz-Tourist“ hatte schon lange vor, an diesem Qualitätsseminar teilzunehmen. „Dass es nun möglich war, direkt vor der Haustür die Qualifikation zum Qualitäts-Coach zu erlangen, war natürlich perfekt“, so Matthias Buchwald. Er hatte in der Vergangenheit Kontakte zu bereits zertifizierten Unternehmen und weiß wovon er spricht.



Die Teilnehmer des Seminars präsentieren stolz ihre Zertifikate.

Foto: Katja Gerhardt

## Charity-Tag zu Gunsten des Lebenshofes Ludwigsdorf

Das Handelsunternehmen „porta“ mit 21 Filialen in Deutschland engagiert sich nach dem Wunsch seiner Gründer Familien vielfach sozial. So gibt es neben der Andreas-Gärtner-Stiftung, die Projekte für geistig behinderte Menschen fördert, auch die jährliche Aktion „porta hilft“.

Dabei sucht die örtliche Geschäftsleitung ein Projekt aus, das sich am bundesweiten Aktionstag im Unternehmen vorstellen kann und 10 Prozent der Tageseinnahmen für seine Arbeit als Zuwendung erhält. Dieses Jahr kommt am Dienstag, dem 7. Mai, der Lebenshof in den Genuss der hiesigen „porta“-Hilfe. Davon müssen viele Menschen in Görlitz und Umgebung erfahren: Einmal, weil an diesem Tag reichlich Informationen über den Lebenshof im „porta“-Einrichtungshaus zu bekommen sind und zum Zweiten, weil jeder Einkauf an diesem Tag die Arbeit im Lebenshof fördert.

## Zurück ins Leben - Hilfen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Vom 13. bis 22. April führt der Caritasverband der Diözese Görlitz e. V. eine Straßen- und Haussammlung durch. Die Spendengelder werden für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen verwendet, um ihnen Hilfe und Unterstützung im alltäglichen Leben geben zu können.

Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihre Familien sind großen Belastungen ausgesetzt, ziehen sich zurück und die Isolation nimmt zu. Ohne fachliche Unterstützung können sie diese nicht oder nur unzureichend bewältigen. Durch die Caritas werden täglich mehr als 300 Personen betreut und darüber hinaus Angehörige unterstützt und beraten. Immer wieder fassen Betroffene durch die Hilfeangebote neuen Lebensmut und erreichen eine gewisse Stabilität. Um diesen Menschen umfassende Hilfe geben zu können, benötigt der Caritasverband finanzielle Unterstützung. Helfen Sie Menschen wieder zurück ins Leben!

Gesammelt werden die Mittel durch ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler aus den katholischen Pfarrgemeinden. Sie können sich durch einen Sammelausweis ausweisen.



## Aktionstag „Wir für Demokratie - Tag und Nacht für Toleranz“

Am Dienstag, dem 16. April, finden in der Zeit von 10:00 bis 22:00 Uhr im Stadtgebiet Görlitz verschiedene Aktionen zum Thema „Toleranz, Akzeptanz und Demokratie“ statt.

### Um was geht es?

Unter dem Titel „Wir für Demokratie - Tag und Nacht für Toleranz“ setzt am 16. April 2013 das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gemeinsam mit dem Bundesministerium des Innern (BMI) und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) ein öffentlichkeitswirksames Signal für Toleranz, gesellschaftliche Vielfalt und gegen Rechtsextremismus.

An diesem bundesweiten Aktionstag setzt auch Görlitz ein Zeichen für ein tolerantes Miteinander. So finden am 16. April 2013 in verschiedenen Einrichtungen zahlreiche Veranstaltungen rund um das Thema, Toleranz, Akzeptanz und Demokratie statt. Koordiniert und organisiert wird dieser Aktionstag vom Meetingpoint Music Messiaen e. V., gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Görlitz,

Romy Wiesner. Gefördert werden die Aktionen im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“.

### Was findet statt?

Das Spektrum der Aktionen ist genauso breit wie die Themen Toleranz und Akzeptanz selbst. Gemäß dem Motto „Viele kleine Sachen, die toleranter machen...“ finden neben internationalen Kochaktionen im Sport- und Spielcafé „DomiZiel“ auch Workshops zum Thema Zivilcourage und Toleranz im Förderschulzentrum sowie ein Musik-Workshop in der CaTeeDrale statt. Ebenso kicken Kinder und Jugendliche aus dem Kinderheim Janusz-Korzczak und verschiedenen Gymnasien der Stadt in einem Freundschaftsspiel gegeneinander, anschließend gibt es die Gelegenheit, sich beim gemeinsamen Essen besser kennen zu lernen.

Eine Straßentheatergruppe wird mit einer Pantomime zur Europastadt Görlitz/Zgorzelec die Augen für mehr Toleranz gegenüber unseren polnischen Nachbarinnen und Nachbarn öffnen.

Die Ausstellung „Helden des Alltages“ über Menschen, die sich in Zeiten des Nationalsozialismus für ihre jüdischen Mitmenschen eingesetzt haben sowie deutsch-polnische Führungen im „Dicken Turm“ von Görlitz ergänzen die Aktionen zur Toleranz. Abgerundet wird der Tag mit polnischer Live-Musik, einem Vortrag bzw. Infoabend des Görlitzer Jugendparlaments A-Team über Demokratie und Selbstbeteiligung und deutsch-polnischen Nachbarschaftsbegegnungen im Jugendkulturzentrum BASTA! sowie dem Film „Milk“ über Coming Out und Homosexualität im Studentenclub „Maus“.

Zu all diesen Aktionen sind Jung und Alt herzlich eingeladen.

Weitere Informationen gibt es ab dem 05.04.2013 auf Flyern im Stadtgebiet bzw. bei der Stadtverwaltung Görlitz:  
Gleichstellungsbeauftragte  
Romy Wiesner  
E-Mail: [gleichstellung@goerlitz.de](mailto:gleichstellung@goerlitz.de)  
Tel.: 03581 67 13 70



<http://www.tag-und-nacht-fuer-toleranz.de>

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
„TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



## Konzert des Niederschlesischen Kammerorchesters Görlitz

Am Samstag, dem 20. April 2013, um 17:00 Uhr, findet in der Annenkapelle am Marienplatz ein Konzert des Niederschlesischen Kammerorchesters Görlitz statt.

Gespielt werden Werke von Xaver Richter, John Rutter, Guiseppa Tartini und Carl Nielsen.

Dirigent ist DKMD Thomas Seyda.

## Zirkus in den Sommerferien - jetzt anmelden

Die deutsch-polnischen Zirkusworkshops des KulturBrücken Görlitz e. V. gehen in den Sommerferien in eine neue Runde. Vom 21. bis zum 27. Juli sind alle Kinder und Jugendliche - gern auch Neulinge - eingeladen, spannende Tage mit Jonglage, Einrad & Co zu erleben. Ab sofort können sich Mädchen und Jungen ab einem Alter von neun Jahren dazu anmelden.

Neu in diesem Jahr ist, dass die Workshopwoche um einen Tag verlängert wird. Auch gibt es ein zusätzliches Workshopangebot in der Rubrik Musik. Des Weiteren hat der Verein mehr Teilnehmerplätze eingeplant. Übernachtet wird in Melaune/Vierkirchen. Mit einer großen Abschlussvorführung auf der Altstadtbrücke, zu der alle Eltern, Freunde und Interessierte eingeladen sind, wird die Zirkusworkshopwoche beendet.

Mehr dazu gibt es unter der Telefonnummer 03581 4393143 bzw. E-Mail [kulturbruecken.goerlitz@googlemail.com](mailto:kulturbruecken.goerlitz@googlemail.com)



# Termine

**Die Stadt Görlitz und der Seniorenbeirat gratulieren den folgenden Altersjubilaren herzlich zum Geburtstag**

<b>09.04.</b>	Kremser, Charlotte	90. Geburtstag	Wendler, Dieter	75. Geburtstag	Jankowski, Rosemarie	75. Geburtstag	
	Polster, Wolfgang	75. Geburtstag	Horn, Karin	70. Geburtstag	Schmidt, Renate	75. Geburtstag	
	Schlegel, Jutta	70. Geburtstag	Richter, Gerda	70. Geburtstag	Batschick, Hans	70. Geburtstag	
<b>10.04.</b>	Ludwig, Marianne	91. Geburtstag	Schaller, Lothar	70. Geburtstag	Reimann,		
	Grüner, Helga	85. Geburtstag	<b>15.04.</b>	Heine, Werner	Hans-Joachim	70. Geburtstag	
	Bellin, Wolfgang	75. Geburtstag		Schulze, Charlotte	<b>21.04.</b>	Mühle, Magdalena	91. Geburtstag
	Tzscheuschler, Günter	75. Geburtstag		Heinrich, Dorothea	Jedrysik, Anna	90. Geburtstag	
	Weichert, Karin	75. Geburtstag		Jeremias, Werner	Nitsche, Erna	90. Geburtstag	
	Hamann, Ingrid	70. Geburtstag		Franz, Brigitta	Schlaffke, Heinz	80. Geburtstag	
	Meißner, Egon	70. Geburtstag		Mühle, Dieter	Tschirner, Helmut	80. Geburtstag	
	Reuschel, Rosemarie	70. Geburtstag		Müller, Dorothea	Buchelt, Siegfried	70. Geburtstag	
	Zestermann, Sigrid	70. Geburtstag		Voigt, Jutta	Fihlon, Ingrid	70. Geburtstag	
<b>11.04.</b>	Schricket, Liselotte	90. Geburtstag		<b>16.04.</b>	Schmidt, Hans-Ulrich	70. Geburtstag	
	Betke, Ilse	80. Geburtstag		Richter, Hans	Zurawski, Georg	70. Geburtstag	
	Hillmann, Margot	80. Geburtstag		Schmidt, Heinz	<b>22.04.</b>	Lehmann, Hellmuth	85. Geburtstag
	Blasius, Jürgen	75. Geburtstag		Greve, Benno	Pohle, Thea	85. Geburtstag	
	Thierbach, Leonore	70. Geburtstag		Linke, Renate	Schmidt, Eleonore	85. Geburtstag	
<b>12.04.</b>	Krause, Felix	80. Geburtstag		Frankowiak, Ursula	Strohschein, Ursula	85. Geburtstag	
	Mack, Hans	80. Geburtstag		Freudiger, Roswitha	Eißner, Angela	80. Geburtstag	
	Weiß, Manfred	80. Geburtstag		Gottwald, Helmut	Anders, Hans-Peter	75. Geburtstag	
	Kaiser, Margit	75. Geburtstag		Schneider, Else	Mlodawski, Krystyna	75. Geburtstag	
	Ordyniak, Waltraut	75. Geburtstag		Thiemann,	Starke, Waltraud	75. Geburtstag	
	Schäfer, Klaus	75. Geburtstag		Helmi-Susanne	Überschär, Gerda	75. Geburtstag	
	Schenkel, Erhard	75. Geburtstag		<b>17.04.</b>	Hübner, Peter	70. Geburtstag	
	Siebenhaar, Christa	75. Geburtstag		Richter, Brigitte	Kotteck, Achim	70. Geburtstag	
	Heppner, Hans	70. Geburtstag		Meier, Barbara	Lehmann, Christel	70. Geburtstag	
	Lehmann, Barbara	70. Geburtstag		Pretsch, Klaus-Jürgen	<b>23.04.</b>	Tautz, Ilse	85. Geburtstag
	Wünsch, Ingeborg	70. Geburtstag		Wagner, Klaus-Dieter	Neuke, Werner	75. Geburtstag	
<b>13.04.</b>	Müller, Edith	80. Geburtstag		<b>18.04.</b>	Saling, Gisela	70. Geburtstag	
	Thunig, Ernst	80. Geburtstag		May, Charlotte			
	Berthold, Werner	75. Geburtstag		Linke, Rudi			
	Donath, Brigitta	75. Geburtstag		Dr. Albrecht, Christa			
	Ebert, Karin	70. Geburtstag		<b>19.04.</b>			
<b>14.04.</b>	Krause, Margarete	92. Geburtstag		Neumann, Annelise			
	Plattig, Anna	85. Geburtstag		Brendler, Siegfried			
	Butz, Heinz-Günter	80. Geburtstag		Jannasch, Werner			
	Grau, Siegfried	75. Geburtstag		Ottilinger, Doris			
	Kießlich, Gisela	75. Geburtstag		Schönfelder, Regina			
				Zimmermann,			
				Annemarie			
				<b>20.04.</b>			
				Meinas, Ursula			
				Simon, Angela			

Bitte beachten Sie, dass in dieser Liste nur Altersjubilare veröffentlicht werden, die mit ihrem privaten Wohnsitz in Görlitz gemeldet sind. Dies gilt gemäß § 33 Absatz 4 des Sächsischen Meldegesetzes nicht für Personen, die für eine Adresse gemeldet sind, auf der sich ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung befindet.

Anzeigen

**Traumhaus an der Müritz**  
 Expose der Immobilie bitte per E-Mail unter:  
**aga-mueritz@web.de**  
 Verhandlungsbasis • Kauf von Privat.

**BS**  
**Schindler**  
 Häusliche Krankenpflege  
 und Seniorbetreuung  
 BS Hauskrankenpflege GmbH  
 Jakobstraße 6 · Görlitz  
 • Häusliche Krankenpflege  
 • Essen auf Rädern • Haushaltshilfe  
 • Soziale Betreuung  
**☎ (0 35 81) 30 49 22**





## Apotheken-Notdienste

**Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der kassenärztliche Notfalldienst (dringender Hausbesuch) und der Krankentransport sind telefonisch über die Leitstelle unter der Nummer 406776 oder 406777 erreichbar. Für die Anmeldung eines Krankentransportes (kein Notfall) wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Rufnummer 19222.**

Tag	Datum	Dienst habende Apotheke	Telefon
Dienstag	09.04.2013	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und Adler Apotheke Reichenbach, Markt 15 Reichenbach	407440 035828 72354
Mittwoch	10.04.2013	Pluspunkt Apotheke, Berliner Straße 60	878363
Donnerstag	11.04.2013	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Freitag	12.04.2013	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0
Samstag	13.04.2013	Carolus Apotheke, Carolusstraße 214	7049968
Sonntag	14.04.2013	Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17 und Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Straße 7	314050 035823 86568
Montag	15.04.2013	Demiani-Apotheke im CityCenter Frauentor	412080
Dienstag	16.04.2013	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Mittwoch	17.04.2013	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Donnerstag	18.04.2013	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer Straße 100	7658-0
Freitag	19.04.2013	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Samstag	20.04.2013	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Sonntag	21.04.2013	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0
Montag	22.04.2013	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210
Dienstag	23.04.2013	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a	407226

## Tierärztlicher

### Bereitschaftsdienst

**vom 9. bis 23. April 2013**

(außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen - Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung)

**09.04. - 12.04.2013**

TA M. Barth, Görlitz,  
Seidenberger Straße 36  
Telefon: 03581 851011  
oder 0172 3518288

DVM F. Ender, Vierkirchen-Tetta,  
Dorfstraße 21 b

Telefon: 035876 45510  
oder 0171 24 65433

**12.04. - 19.04.2013**

Dr. I. Papadopulos, Görlitz,  
Rauschwalder Straße 34

Telefon: 03581 316223 oder  
0171 3252916

TÄ J. Kipke, Vierkirchen-Tetta,  
Dorfstraße 21 b

Telefon: 035876 46937 oder  
0151 16612948

**19.04. - 23.04.2013**

Dr. H. Thomas, Görlitz,  
Promenadenstraße 45

Telefon: 03581 405229 oder  
0160 6366818

## Straßenreinigung

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmachine. Am jeweiligen Kehrtag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin aufgestellt.

### Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich. Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen. Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe.

Diese dürfen nicht zugestellt werden. Aufgrund der Witterung kann es zu Ausfällen und Verschiebungen bei der Straßenreinigung kommen.

### Wöchentliche Reinigung in den Reinigungsklassen 1 und 5

#### Montag

Berliner Straße, Marienplatz, Steinstraße, Postplatz, Struvestraße

#### Mittwoch

Berliner Straße, Marienplatz, Salomonsstraße (verkehrsberuhigter Bereich), Schulstraße (Fußgängerbereich), An der Frauenkirche

#### Donnerstag

Unterkmarkt, Bei der Peterskirche, Gottfried-Kiesow-Platz, Brüderstraße (einschl. Fläche um Brunnen Obermarkt)

#### Freitag

Berliner Straße, Marienplatz, Peterstraße, Weißstraße, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Annengasse

#### Mittwoch, 10.04.13

Hotherstraße, Johann-Haß-Straße, Lutherplatz, Sonnenstraße, Mittelstraße

#### Donnerstag, 11.04.13

Melanchthonstraße (links von Sattigstraße), Reichertstraße, Schlesische Straße, Jauernicker Straße (zwischen Reichertstraße und Biesnitzer Straße), Grüner Graben (zwischen Pontestraße und Platz des 17. Juni)

#### Freitag, 12.04.13

Melanchthonstraße (rechts von Sattigstraße), Karl-Eichler-Straße, Lutherstraße (rechts von Biesnitzer Straße), Reichenbacher Straße

#### Montag, 15.04.13

Heilige-Grab-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Alter Nieskyer Straße), Nieskyer Straße, Sattigstraße, Nikolaigraben, Hugo-Keller-Straße, Lutherstraße (links von Biesnitzer Straße)

#### Dienstag, 16.04.13

Bahnhofsvorplatz, Nonnenstraße, Am Hirschwinkel, Am Stockborn, Klosterplatz, Bismarckstraße, Dr.-Kahlbaum-Allee, Obermarkt (ohne innere Parkplätze)

#### Mittwoch, 17.04.13

Breite Straße, Pontestraße (rechts von Christoph-Lüders-Straße), Christoph-Lüders-Straße, Krölstraße, Dr.-Friedrichs-Straße, Hospitalstraße, Wilhelmsplatz

#### Donnerstag, 18.04.13

Pontestraße (links von Christoph-Lüders-Straße), Jakobstraße (rechts von Bahnhofstraße), Elisabethstraße (oberer Teil), Klosterstraße, Joliot-Curie-Straße, Demianiplatz,

Otto-Buchwitz-Platz, Platz des 17. Juni, Berzdorfer Straße

#### Freitag, 19.04.13

Jakobstraße (links von Bahnhofstraße), Elisabethstraße (unterer Teil), Mühlweg (zwischen Schützenstraße und James-von-Moltke-Straße), Am Stadtpark, James-von-Moltke-Straße, Schillerstraße, Jakobstunnel, Promenadenstraße

#### Montag, 22.04.13

Bahnhofstraße (zwischen Brautwiesenplatz und Schillerstraße), Luisenstraße, Zeppelinstraße, Brautwiesenplatz, Cottbuser Straße, Rauschwalder Straße (rechts von Cottbuser Straße), Brautwiesenstraße (rechts von Rauschwalder Straße)

#### Dienstag, 23.04.13

Rauschwalder Straße (links von Cottbuser Straße), Brautwiesenstraße (rechts von Brautwiesenplatz), Am Brautwiesentunnel, Biesnitzer Straße (rechts von Zittauer Straße), Zittauer Straße



## Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort

Der nächste Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber“ des **Arbeiter-Samariter-Bundes** findet **am 04.05.2013, 08:00 Uhr** im Untergeschoss des ASB-Seniorenzentrums Rauschwalde, Grenzweg 8 statt. Für Rückfragen und Anmeldungen steht Ihnen Jens Seifert unter den Telefonnummern: 03581 735-105 oder -102 oder per E-Mail: [j.seifert@asb-gr.de](mailto:j.seifert@asb-gr.de) zur Verfügung.

Die **Görlitzer Malteser** führen die nächste Lebensrettende Sofortmaßnahme für Führerscheinbewerber **am 25.05.2013 von 08:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021, E-Mail: [karin.meschter-dunger@malteser.org](mailto:karin.meschter-dunger@malteser.org)

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt den nächsten Kurs für Führerscheinbewerber der Klassen A und B (PKW) „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ **am 20.04.2013 von 08:00 bis 14:30 Uhr** in den DRK-Ausbildungsräumen Ostring 59 durch. Weitere Informationen und Anmeldungen: Katrin Dschjedzik, Telefon 03581 362452, E-Mail: [ausbildung@drk-goerlitz.de](mailto:ausbildung@drk-goerlitz.de)

### Erste-Hilfe-Grundkurs (EH)

Der nächste Erste-Hilfe-Grundkurs (für LKW und Betriebliche Ersthelfer) findet **am 10./11.04.2013** und **am 18./19.04.2013 von 08:00 bis 14:30 Uhr** in den Ausbildungsräumen des **DRK**, Ostring 59 statt. Weitere Informationen und Anmeldungen: Katrin Dschjedzik, Telefon 03581 362452, E-Mail: [ausbildung@drk-goerlitz.de](mailto:ausbildung@drk-goerlitz.de)

Die **Görlitzer Malteser** führen die nächste Erste-Hilfe-Ausbildung (16 UE) **vom 25.04. bis 26.04.2013 von 08:00 bis 14:30 Uhr**

auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021, E-Mail: [karin.meschter-dunger@malteser.org](mailto:karin.meschter-dunger@malteser.org)

### Erste-Hilfe-Lehrgang (EH)

Der nächste Erste-Hilfe-Lehrgang (16 Unterrichtsstunden mit je acht Unterrichtsstunden pro Tag) des Arbeiter-Samariter-Bundes findet **am 28.05. und 29.05.2013** statt. Beginn ist jeweils **um 08:00 Uhr** im ASB-Schulungsraum, Grenzweg 8 in Görlitz. Zielgruppen sind Ersthelfer über den Berufsgenossenschaft-/Unfallkasse-Grundlehrgang, Anwärter für den LKW-Führerschein, Boots- und Flugschein, Gruppenleiter, Jugendleiter, Übungsleiter sowie im Rahmen von Ausbildung und Studium.

Weitere Informationen und Anmeldung bitte über: Jens Seifert, Telefon: 03581 735105 oder -102, E-Mail: [j.seifert@asb-gr.de](mailto:j.seifert@asb-gr.de)

### Erste-Hilfe-Training (EHT)

Das nächste Erste Hilfe Training für Betriebliche Ersthelfer zur Auffrischung nach zwei Jahren wird an folgenden Tagen durchgeführt: **12.04., 16.04., 17.04., 23.04.2013** jeweils von **08:00 bis 14:30 Uhr** in den Ausbildungsräumen des **DRK**, Ostring 59. Weitere Informationen und Anmeldungen: Katrin Dschjedzik, Telefon 03581 362452, E-Mail: [ausbildung@drk-goerlitz.de](mailto:ausbildung@drk-goerlitz.de). Diese Kurse werden auch an Wunschterminen in Unternehmen durchgeführt, auch am Wochenende (mind. 10 Teilnehmer)

### Erste-Hilfe-Training (EHT)

Der Arbeiter-Samariter-Bund führt den nächsten Lehrgang Erste-Hilfe-Training

(acht Unterrichtsstunden) **am 25.04.2013** durch. Beginn ist **um 08:00 Uhr** im ASB-Schulungsraum, Grenzweg 8 in Görlitz. Zielgruppen sind Ersthelfer (Berufsgenossenschaft/Unfallkasse) zur Auffrischung nach zwei Jahren.

Weitere Informationen und Anmeldung bitte über: Jens Seifert, Telefon: 03581 735105 oder -102, E-Mail: [j.seifert@asb-gr.de](mailto:j.seifert@asb-gr.de)

Die **Görlitzer Malteser** führen das nächste Erste-Hilfe-Training (8 UE) **am 24.05.2013 von 08:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch.

Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021, E-Mail: [karin.meschter-dunger@malteser.org](mailto:karin.meschter-dunger@malteser.org)

### Erste Hilfe bei Kindernotfällen

Die **Görlitzer Malteser** führen das Erste-Hilfe-Training bei Kindernotfällen (8 UE) **am 04.05.2013 von 08:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch.

Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021, E-Mail: [karin.meschter-dunger@malteser.org](mailto:karin.meschter-dunger@malteser.org)

Der Kurs **Erste Hilfe bei Kindernotfällen** dauert 10 Unterrichtsstunden und vermittelt und trainiert Kenntnisse der Ersten Hilfe bei Säuglingen, Klein- und Schulkindern, um in Gefahrensituationen richtig reagieren zu können. Der Arbeiter- und Samariterbund bietet diesen **Kurs am 11.04. und 12.04.2013 im ASB-Schulungsraum, Grenzweg 8 an, Beginn ist 16:00 Uhr.**

Weitere Informationen und Anmeldung bitte über: Jens Seifert, Telefon: 03581 735105 oder -102, E-Mail: [j.seifert@asb-gr.de](mailto:j.seifert@asb-gr.de)

### Anzeige

## Suchdienst DRK Kreisverband Görlitz

Über 300 Anträge sind in den letzten Jahren vom Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes e. V. bearbeitet worden. Suchen auch Sie Angehörige, welche im Zweiten Weltkrieg vermisst worden sind? Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes hilft Ihnen gern. Die Sprechzeit von Ingo Ulrich, Leiter des Suchdienstes im DRK, ist jeden ersten Donnerstag im Monat, in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr im DRK auf der Lausitzer Straße 9.

nächster Termin: **16. Mai 2013**

Kontakt: Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Görlitz Stadt und Land e. V.  
KAB (Suchstelle)/Suchdienst  
Ostring 59  
02828 Görlitz  
Telefon 03581 362410/-453

Über 1500 neue  
*Braultkleider*  
je 298 €

Wählen Sie in Ruhe Ihr Traumkleid aus über 1500 vorrätigen hochwertigen neuen Brautkleidern bekannter deutscher und internationaler Markenhersteller zum Outlet-Festpreis. Große Auswahl an passendem Zubehör, Festmode und Anzügen.

**www.Brautmode-Discount.de**  
Für einen Anprobetermin  
erreichen Sie uns unter:  
**035 91 / 318 99 09** oder  
**0163 / 814 59 65**

